

**Segenswünsche seiner Eminenz Johannes  
Metropolit von West- und Mitteleuropa anlässlich des ehrwür-  
digen Weihnachtsfestes und des Neuen Jahres.**

*„Er hat uns aus den Höhen der Himmel heimgesucht, unser Retter, der  
Morgen der Morgenröte und wir, die wir in der Finsternis waren und  
im Schatten, haben die Wahrheit gefunden. Denn der Herr ist aus der  
Jungfrau geboren.“*

Wir wenden uns in diesen gesegneten Tagen an unsere Töchter und Söhne der Antiochenisch-Orthodoxen Erzdiözese von West- und Mitteleuropa und wünschen ihnen ein ruhmreiches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr sowie ein heiliges Epiphaniensfest.

An diesen Feiertagen spüren wir in besonderer Weise den auf uns ausgegossenen Segen Gottes und seine Liebe zu uns. Deshalb rufen wir mit dem Sänger und sagen: „Was sollen wir dir darbringen, Christus? Erschienen bist du auf Erden als Mensch unsertwillen. Jedes deiner Geschöpfe bringt dir ein Dankgeschenk: die Engel ihr Singen, der Himmel den Stern, die Weisen ihre Gaben, die Hirten ihr Staunen, die Erde die Höhle, die Einöde die Krippe, wir aber die Mutter und Jungfrau...“ Er, Ehre sei ihm, kam zu uns, weil er nicht wollte, dass der Mensch zugrunde geht und in seiner Sünde stirbt. Und wir, womit erwidern wir seiner Liebe?! Durch die Abwendung des Menschen von Gott hat der Mensch seine Schönheit verloren. Er hat jene schönen Eigenschaften verloren, die sein Menschsein ausmachen, nämlich Liebe, Sanftmut, Bescheidenheit, Dienst, Demut und Reinheit. Das Kommen des Heilands zu uns hat uns also die Gnade geschenkt, damit wir die himmlische Schönheit wiedererlangen können. Lasst uns dem Kommen unseres Heilands zu uns eine Bedeutung beimessen und aus dem kommenden Jahr eine neue Station für unser Leben in Wahrheit machen. So lasst uns unsere Hässlichkeit ausziehen und uns mit den Tugenden des zu uns Kommenden schmücken.

Möge Gott Euch gesund erhalten auf viele Jahre.

*„Ehre sei Gott in der Höhe! Friede auf Erden, auf Erden, und den;  
Menschen ein Wohlgefallen“*

+Johannes



# AL-BUSCHRA

## DIE FROHE BOTSCHAFT

Metropolie der Griechisch-Orthodoxen Kirche von Antiochien  
in West- und Mitteleuropa

20.12.2009

### Sonntag vor Weihnachten, Sonntag der Väter Gedächtnistage: Hl. Ignatios von Antiochia, 3. Ton, E. 6

*Bemerkung: An dem Sonntag vor Weihnachten gedenken wir aller Gottgefälligen von Adam bis Josef, dem Vertrauten der Allerheiligsten Gottesgebärrin, sowie aller Propheten und Prophetinnen, auf deren Fürbitten Gott sich unser erbarme und uns errette.*

**Das Auferstehungstroparion:**  
Es frohlocke das Himmlische und es freue sich das Irdische, denn mit seinem Arm hat der Herr Macht geübt und den Tod durch den Tod zermalmt. Der Erstling der Toten ist er geworden, aus dem Bauche der Hölle hat er uns erlöst und der Welt das große Erbarmen verliehen.

**Das Troparion  
der Weihnachtsvigil**  
Bereite dich, Bethlehem, denn für alle steht Eden offen. Rüste dich Ephratha, denn der Lebensbaum entspross aus der Jungfrau in der Höhle. Zum geistigen Paradies wurde ihr Schoss, darinnen die göttliche Pflanze; von ihr essend, werden wir leben, nicht mehr ster-

ben wie Adam. Christus wird geboren, um das einst gefallene Bild aufzurichten.

**Das Troparion  
des Schutzpatrons  
der jeweiligen Gemeinde ...**

**Das Kondakion zur Vorfeier  
von Christi Geburt (3. Ton):**

Die Jungfrau kommt heute in die Höhle, um das ewige Wort auf unsägliche Art zu gebären. Freue dich, Erdkreis, wenn du darüber hörst, und verherrliche mit den Engeln und Hirten den, der beschlossen hat, als ein kleines Kind sich zu zeigen; er ist unser urewiger Gott.

**Die Epistel:  
Zum Sonntag vor Weihnachten:**

*Prokimenon: Gepriesen bist du, o Herr, unserer Väter Gott! Denn gerecht bist du in all deinem Tun gegen uns!*

**Lesung aus dem Brief des Apostel Paulus an die Hebräer (Heb 11: 9-10 und 32-40)**

**B**rüder, durch den Glauben ist Abraham ein Fremdling gewesen in dem verheißenen Land wie in einem fremden und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung. Denn er wartete auf die Stadt, die einen festen Grund hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist. Und was soll ich noch mehr sagen? Die Zeit würde mir zu kurz, wenn ich erzählen sollte von Gideon und Barak und Simson und Jeftah und David und Samuel und den Propheten. Diese haben durch den Glauben Königsreiche bezwungen, Gerechtigkeit geübt, Verheißungen erlangt, Löwen

**Das Evangelium:  
Zum Sonntag vor Weihnachten, (Mt 1: 1-25)**

**D**ies ist das Buch von der Geschichte Jesu Christi,

den Rachen gestopft, des Feuers Kraft ausgelöscht, sind der Schärfe des Schwertes entronnen, aus der Schwachheit zu Kräften gekommen, sind stark geworden im Kampf und haben fremde Heere in die Flucht geschlagen. Frauen haben ihre Toten durch Auferstehung wiederbekommen. Andere aber sind gemartert worden und haben die Freilassung nicht angenommen, damit sie die Auferstehung, die besser ist, erlangten. Andere haben Spott und Geißelung erlitten, dazu Fesseln und Gefängnis. Sie sind gesteinigt, zersägt, durchs Schwert getötet worden; sie sind umhergezogen in Schafpelzen und Ziegenfellen; sie haben Mangel, Bedrängnis; Misshandlung erduldet. Sie, deren die Welt nicht wert war, sind umhergeirrt in Wüsten, Bergen, in Höhlen und Erdlöchern. Diese alle haben durch den Glauben Gottes Zeugnis empfangen und doch nicht erlangt, was verheißen war, weil Gott etwas Besseres für uns vorgesehen hat; denn sie sollten nicht ohne uns vollendet werden.

des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. Abraham zeugte Isaak, Isaak zeugte Jakob. Jakob zeugte Juda und seine Brüder. Juda zeugte Perez und Serach mit der Tamar. Perez zeugte Her-

zon. Herzon zeugte Ram. Ram zeugte Amminadab. Amminadab zeugte Nachschon. Nachschon zeugte Salmon. Salmon zeugte Boas mit der Rhab. Boas zeugte Obed mit der Rut. Obed zeugte Isai. Isai zeugte König David. David zeugte Salomo mit der Frau des Uria. Salomo zeugte Rehabeam. Rehabeam zeugte Abija. Abija zeugte Asa. Asa zeugte Joschafat. Joschafat zeugte Joram. Joram zeugte Usija. Usija zeugte Jotam. Jotam zeugte Ahas. Ahas zeugte Hiskia. Hiskia zeugte Manasse. Manasse zeugte Amon. Amon zeugte Josia. Josia zeugte Jojachin und seine Brüder um die Zeit der babylonischen Gefangenschaft. Nach der babylonischen Gefangenschaft zeugte Jojachin Schealtiël. Schealtiël zeugte Serubbabel. Serubbabel zeugte Abihud. Abihud zeugte Eljakim. Eljakim zeugte Asor. Asor zeugte Zadok. Zadok zeugte Achim. Achim zeugte Eliud. Eliud zeugte Eleasar. Eleasar zeugte Mattan. Mattan zeugte Jakob. Jakob zeugte Josef, den Mann der Maria, von der geboren ist Jesus, der da heißt Christus. Alle Glieder von Abraham bis zu David sind vierzehn Glieder. Von David bis zur babylonischen Gefangenschaft sind vierzehn Glieder. Von der babylonischen Gefan-

genschaft bis zu Christus sind vierzehn Glieder. Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war, fand es sich, ehe er sie heimholte, dass sie schwanger war von dem heiligen Geist. Josef aber, ihr Mann, war fromm und wollte sie nicht in Schande bringen, gedachte aber, sie heimlich zu verlassen. Als er das noch bedachte, siehe, da erschien ihm der Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem heiligen Geist. Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren (seinen) Sünden. Das ist aber alles geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (Jesaja 7: 14): „Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben“, das heißt: Gott mit uns. Als nun Josef vom Schlaf erwachte, tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. Und er berührte sie nicht, bis sie einen Sohn gebar, und er gab ihm den Namen Jesus.